Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

Heft: 20

**Rubrik:** Zeitschriftenschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dort ist die Schule zum großen Teil Halbtagjahrschule, was nach ärztlicher Ansicht für die Gesundheit der Kinder von großem Vorteil ist. Dort wird von der Schule Kopfarbeit (Schreiben, Lesen, Rechnen) verlangt; für körperliche Beschäftigung sorgt schon die Familie, denn die Arbeitsgelegenheit ist bei der dort vorherrschenden Landwirschaft und Hausindustrie genügend vorhanden. Die Kinder brauchen ihren Eltern nicht noch mehr entzogen zu werden. Gewissenhafte, verständige Väter und Mütter werden für ihre Knaben und Mädchen schon zene Arbeit sinden, die ihrem Alter, ihrer Fähigseit und individuellen Veranlagung entspricht. Sie werden ihnen alles zukommen lassen, was ihrem Geist und Körper nützlich ist, aber auch energisch zurückweisen, was ihnen irgendwie schaden könnte!

Rachdem wir nun das eine oder andere bezweifelt oder direkt als unrichtig zurückgewiesen haben, wollen wir auch noch ganz kurz die gute Seite des Referates betonen. Das Referat hat uns zum Nach, benten veranlaßt. Soll das Kind drei volle Stunden nacheinander in der Schule sigen und da einseitig und über seine jugendlichen Kräfte hinaus nur sein Wissen vermehren? Nein, und abermals nein. Wir wollen dazwischen auch etwa ein fröhliches Lied, einige turnerische lebungen einslechten! Auch eine humorvolle Zeichnung auf der Schülerstafel, hie und da ein Gang in den Schulgarten, in eine Werkstatt, in den Wald, an den Bach, soll wünschenswerte Abwechslung, Leben und freudiges Schaffen in den Schulbetrieb bringen! Wir wollen die Kinder noch etwas mehr als bisher zum Selbstsuchen und sinden anhalten, in und mit der Schule arbeiten! In diesem Vorhaben hat uns der Reserent bestärkt. Und dafür gebührt ihm aufrichtiger Dank. -n.

## Beilldriftenlchau.

Magazin für Pädagogik. Berlag in Spaichingen (Bürttemberg). 52

Rummern. 4 Beilagen. Breis ca. 7 Mt. 50.

Inhalt von Mr. 17: Zur Berufswahl — Zum Erlöschen ber Karl May-Epidemie — Für den deutschen Unterricht — Ist die Karrifatur am Kinderspielzeug berechtigt? — Die Gehaltfrage in Tyrol — Aus dem Vereinsteben — Schul-Chronif — Findlinge — Aus tüchtigen Büchern — Bom Büchermarkte — Zeitschriftenschau zc. —

Die Bukunft. Monatsschrift für Jünglinge. 3 Fr. Berlag: Eberle &

Ridenbach, Ginfiebeln.

Inhalt vom Mai-Hett: Dr. Karl Lueger — Abwanderung vom Lande und tath. Gesellenverein — Wanderbilder aus Northwales — Bilder aus der Ratur und Technit — Ammann Vögeli vom Haldenhofe (Historische Erzählung) — Bereinsnachrichten — Humoristisches — Rezensionen — Gedichte. — Illustriert. —

Der Pilgfreund. Illuftr. Monatsichrift für Pilgfunde. Berlag von G.

Haag, Lugern. 8 Fr.

Inhalt des 1. Heftes: Weg und Ziel — Das Einreihen der Bilz in ihre Familien — Die Pilze als Standortpflanzen — Ueber die Pilze nebst einigen Winken für die Pilzsammler — Der Pantherpilz — Welche Pilze haben wir im Monat April zu erwarten? — Das Bestimmen der Pilze nach der Farbe der Unterseite des Hutes — Chbare und schälliche Pilze in Wort und Bild — Das Suchen der Träffeln — Wie werden Pilzvergistungen vermieden? — Vom Pilze und Büchermarkt — Pilzliches Allerlei — Beilagen: Zweifarbige Kunstdrucktaseln — Die Pilze und das Kalenderjahr, ein praktisches Hilsbüchlein für den Pilzsammler. —

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Maherhöfer, Direktor ber fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Rlavier- und Harmoniumbauer in Wien. Berlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexison-Oktav. Preis für den Jahrgang Ar. 6.— für Oesterreich, Mt. 5.— für Deutschland und Ar. 7.— für alle übrigen Länder

bes Weltpoftvereines. Probenummern toften- und poftfrei.

Inhalt bes 4. Heftes: Ueber die Notwendigkeit von Landesgesehen über das Fortbildungsschulwesen — Der gewerbl. tausmann. Unterricht (Geschäftsaussätze, Rechnen, Kalkulation, Buchführung) mit Rücksicht auf Klassen mit fremdsprachigen Lehrlingen — Bolkszeichnennethode und Selbstunterricht — Umtliches — Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate — Schulangelegenheiten — Personalnachrichten — Verband zur Förberung des saclich-gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Desterreich — Kleine Mitteilungen — Besprechungen — Briefkaften der Redaktion.

# \*\* Krankenkasse.

Sigung ber Berbanbstommiffion: 12. Mai. Die Mitglieder find vollzählig.

1. Unfere Arantentasse entwickelt sich in finanzieller Hinsicht recht reulich. Der Fond hat, nach Abzug der ausbezahlten Arankengelber, Fr. 6000

erreicht. Alfo weitgebenbfte Sicherheit!

2. Es sind dem Verbandspräsidenten schon verschiedene Aufnahmegesuche in unsere Institution zugegangen von Lehrern, die nicht Mitglieder des Vereins tath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz sind, wohl ater die "Pad. Blätter" halten. Da die Statuten ausdrücklich die Mitgliedschaft fordern, mußten diese Gesuchsteller dahin belehrt werden, daß man durch Haltung unseres Vereinsorgans noch nicht eo ipso dem Zentralverein angehört. Da, wo keine Sektion besteht, kann durch Entrichtung eines jährlichen Beitrages von Fr. 1. — die Einzelmitgliedschaft erworben werden (Anmeldung diesbezüglich beim Zentralpräsidenten Hrn. Nationalrat Erni, Altishosen oder beim Zentralkassier Hrn. Bezirksrat Spieß, Tuggen).

3. Trot mehrmaligem Sinweis glaubten einige unserer Freunde, die bloke Ausfüllung des gedruckten Anmelbeformulars genüge. Dem ift nickt so. Wir halten strickte auch am arztlichen Zeugnis fest und zwar im Interesse der Rasse wie der Mitglieder. Wir wollen bei der Aufnahme ge-

funte und nicht "wurmftichige" Raffaglieber.

4. Um die Mitglieder über ben Stand unserer sozialen Institution immer auf dem Lausenden zu erhalten, soll an dieser Stelle über jede Sitzung der Berbandstommission summarisch berichtet werden.